

gebracht. Dabei geht die Forscherin ausführlich auf die Art und Weise des Einsatzes von qualitativer und quantitativer Befragung ein, wobei sie die Vor- und Nachteile ihrer Forschungsinstrumente erörtert. Darüber hinaus kann dem Beitrag entnommen werden, wie die Daten aufbereitet und ausgewertet werden können.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es sich bei diesem Titel um eine untypische, ungewöhnliche, jedoch interessante und für an der empirischen Forschung interessierte NachwuchswissenschaftlerInnen wichtige Publikation handelt. Der Band gewährt zum einen an der empirischen Forschung Interessierten Einblicke hinter die Kulissen der mühevollen Forschungsarbeit. Zum anderen können NachwuchswissenschaftlerInnen nachvollziehen, wie bestimmte Methoden (vorwiegend) der qualitativen Forschung eingesetzt werden, indem ihnen der gesamte Forschungsprozess, der selten linear ist, mit seinen Licht- und Schatten-seiten dargestellt wird.

## Literatur

- Doff, Sabine; Schmidt, Torben: *Fremdsprachenforschung heute. Interdisziplinäre Impulse, Methoden und Perspektiven*. Frankfurt/M.: Lang, 2007.
- Peuschel, Kristina; Pietzuch, Jan P. (Hrsg.): *Kaleidoskop der jungen DaF-/DaZ-Forschung. Dokumentation zur zweiten Nachwuchstagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache*. Göttingen: Universitätsverlag, 2009.
- Vollmer, Helmut: *Synergieeffekte in der Fremdsprachenforschung. Empirische Zugänge, Probleme, Ergebnisse*. Frankfurt/M.: Lang, 2007.

- Ceruti, Barbara; Wölk, Kati; Kienle, Oliver; Reiß, Anja:  
**Mittelpunkt neu B1+/B2/C1. Heute, gestern, morgen ... Lehrmaterial mit DVD**. Stuttgart: Klett, 2013. – ISBN 978-3-12-676650-0. 95 Seiten, € 16,99

(Dorothea Spaniel-Weise, Jena)

Trotz der gestiegenen Bedeutung, die der Hör-Seh-Fertigkeit zugeschrieben wird, und des vielfältigen Angebotes von Audio- und Videomaterial im Internet ist der Einsatz von Filmen im Unterricht nicht selbstverständlich. Lehrende sind vor allem auf der Suche nach didaktisiertem Material, d. h. Material, das in technischer, sprachlicher und didaktisch-methodischer Aufbereitung an Lehr-Lern-Kontexten orientiert ist. Das vorliegende Filmheft enthält drei ausgezeichnete Kurzfilme, die an der Filmakademie Baden-Württemberg entstanden sind, und konkrete Ideen für deren Einsatz im DaF-Unterricht. Ziel der Herausgeber ist es dabei, anhand der Filme nicht nur authentisches Sprachlernmaterial zur Verfügung zu stellen, das sich für »Wortschatzarbeit und Hörverständnisaufgaben« eignet, sondern »zur aktiven Auseinandersetzung mit aktuellen sozialen, wirt-

schaftlichen, politischen und geschichtlichen Fragen einladen« soll (Vorwort). Die Filme sind verschiedenen filmischen Textsorten zuzuordnen und behandeln unterschiedliche Themen: Während »Jana w@s here« (33 Min.) als romantische Komödie Missverständnisse bei Online-Bekanntschaften demonstriert, thematisiert die Reportage »Manager der Straße« (18 Min.) das Leben von drei Personen am Rande der beruflichen Legalität in Berlin, der »Hauptstadt der Armen«. Schließlich beschäftigt sich »Sag mir, wo du stehst« (30 Min.) mit der Opfer-Täter-Diskussion im wiedervereinigten Deutschland. In dieser Dokumentation kommen ehemalige Häftlinge und Mitarbeiter der Staatssicherheit im Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen zu Wort.

Alle Filme auf der DVD sind in einzelne Filmsequenzen unterteilt und können mit oder ohne Untertitel angesehen werden. Die Progression B1+ bis C1 ergibt sich weniger aus der Sprache als den Inhalten. So knüpft der Kurzspielfilm »Jana w@s here« sowohl im Erzählmodus als auch thematisch an den Erfahrungshintergrund vieler jugendlicher Lerner mit Freundschaften im Internet an, während für das Verstehen der beiden anderen Filme geschichtliches Wissen über Deutschland und gesellschaftliches Weltwissen wie z. B. zum Rentensystem notwendig sind. Die gesprochene Sprache in den Dokumentationen weist zudem dialektal und sozial geprägte Varianten auf. Daher ist es wichtig, dass das Lehrermaterial neben Wortschatzlisten und Kopiervorlagen für Arbeitsblätter mit Lösungen auch Transkriptionen der Filme enthält. Die vorgeschlagenen Aufgaben sind vorrangig Verstehens- und Interpretationsaufgaben, die während des Sehens der Filme bearbeitet werden sollen. Aufgrund der notwendigen landeskundlichen Vorkenntnisse zum Film »Sag mir, wo du stehst« werden hier weitere vorbereitende Materialien angeboten. Dazu zählen die Entstehungsgeschichte des Films, Informationen zur Gedenkstätte des Untersuchungsgefängnisses Berlin-Hohenschönhausen und zur Rolle des Ministeriums für Staatssicherheit in der DDR.

Gerade für Lehrende, die sich mit ihren Kursteilnehmern mit der jüngsten deutschen Geschichte im Unterricht auseinandersetzen möchten, bietet dieses Filmmaterial eine interessante Perspektive auf das Thema DDR.

Es bleibt jedoch bei allen Filmen in der Verantwortung der Lehrkraft, in Abhängigkeit vom Vorwissen der Lerner weitere Aufgaben vor und nach dem Sehen<sup>1</sup> in die Unterrichtsplanung einzubeziehen. Die angebotenen Aufgaben nach dem Sehen regen vor allem zur Diskussion der dargestellten Sachverhalte, z. B. *Hartz 4*, an, die um die interkulturelle Perspektive ergänzt werden könnten. Auch der Einbezug weiterführender Angaben zur Filmakademie Baden-Württemberg, die u. a. jährlich den Deutschen Kurzfilmpreis vergibt, den Regisseuren<sup>2</sup> oder weiteren Filmen<sup>3</sup> wäre denkbar.

Zusammengefasst kann betont werden, dass es sich – trotz des Titels und der Zuordnung – um ein lehrwerkunabhängiges Zusatzmaterial handelt, das in fortgeschrittenen Sprachkursen ergänzend zu Lehrwerksthemen wie Liebe,

Freundschaft, Mediennutzung, Arbeit, Sozialsysteme, DDR-Geschichte eingesetzt werden kann. Aufgrund der Aktualität und Authentizität der Themen dürften die Filme und Unterrichtsvorschläge für Kolleginnen und Kollegen im Ausland von großem Interesse sein und zur Arbeit mit Filmen im Fremdsprachenunterricht ermuntern.

## Anmerkungen

- 1 Zum didaktischen 3er-Schritt in der Filmdidaktik vgl. Sass (2007: 10).
- 2 So ist z. B. Oliver Kienle seit 2013 Regisseur für die beliebte Krimi-TV-Reihe *Tatort*.
- 3 Suchoptionen für Filmtitel, Regisseur oder Darsteller bietet das *Filmportal* (<http://www.filmportal.de>).

## Literatur

Sass, Anne: »Filme im Unterricht – Sehen(d) lernen«, *Fremdsprache Deutsch* 26 (2007), 5–13.

- Chudak, Sebastian (Hrsg.):  
**Fremdsprachenunterricht – omnimedial?** Frankfurt/M.: Lang, 2013 (Posener Beiträge zur Germanistik 33). – ISBN 978-3-631-62967-3. 209 Seiten, € 42,95  
(Udo O. H. Jung, Bonn)

Das mit finanzieller Unterstützung der Adam Mickiewicz Universität gedruckte Buch in der von Czesław Karolak herausgegebenen Reihe der *Posener Beiträge zur Germanistik* – in Polen scheint die Fremdsprachendidaktik nicht Anhängsel, sondern Teil der Germanistik zu sein – liegt gut in der Hand. Der Verlag hat ihm einen festen Einband spendiert. So etwas vermeldet man gerne.

Sebastian Chudak setzt den 15 Beiträgen des von ihm herausgegebenen Sammelbandes ein schönes Einleitungskapitel voraus, in dem er erläutert, warum der Fremdsprachenunterricht ohne den Verbund alter und neuer Medien nicht auskommt. Zugleich zeigt seine Analyse der Situation des Deutschunterrichts in Polen, warum das Fragezeichen im Titel unvermeidlich war.

Drei weitere Autoren dieses Buches stoßen in dasselbe Horn: Isabella Waibel hat 124 Absolventen aus dem FU-/DaF-Bereich an 29 deutschen Hochschulen befragt und gefunden, dass »in der beruflichen Tätigkeit der Befragten« die »Medien-/EDV-Kompetenz in weit höherem Maße verlangt wird, als sie im DaF-Studium vermittelt wird« (119). Konstancja Kuligowska hat 103 Schüler aus Posener Oberschulen befragt und ermittelt, »dass im Fremdsprachenunterricht meistens mit alten Medien gearbeitet wird und diese sich bei den Oberschülern einer großen Beliebtheit erfreuen. Neue Kommunikationstechnologien werden nicht